

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 4. Mai 2005 (VI/16) von 14.00
Uhr bis 16.15 Uhr im Konzilzimmer

Vorsitz: Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Reiner Benecke, MEF	ab 14.15 Uhr, i. V. von Prof. Dr. Schuff-Werner, MEF
Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner, PHF	i. V. von Prof. Dr. Nieke, PHF
Prof. Dr. Bernhard Hardtung, JUF	i. V. von Prof. Dr. Schütz, JUF
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	i. V. von Prof. Dr. Guthoff, MEF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Sara Nagijew, IEF	
Maik Walm, PHF	
Thomas Wolff, MNF	ab 15.30 Uhr
Ingrid Klingbeil, IEF	
Dr. Christa Radloff, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	Dekan AUF
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Dekanin IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF, bis 15.00 Uhr
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Dekan PHF, ab 14.10 Uhr
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF, ab 14.10 Uhr
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF, ab 15.30 Uhr
Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator, bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator, bis 16.00 Uhr
PD Dr. Petra Maier	Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Helga Joswig
Dr. Sybille Bachmann

Behindertenbeauftragte
Personalrat

Gast:

Prof. Dr. Erika Müller, Vorsitzende der
Berufungskommission

zu TOP 5

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 6. April 2005 (VI/12) und 13. April 2005 (VI/13)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Information der Universitätsleitung

IV Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)

- 5 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Hochfrequenztechnik“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Prof. Dr. Gruner , Koreferent
Vorlage: Prof. Dr. Müller, Vorsitzende der Berufungskommission
VI/50
- 6 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzende des Senats

II Angelegenheiten aus Studium und Lehre / Rechtsangelegenheiten

- 7 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung und Studienordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Umwelt & Bildung“
Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka
Vorlage: VI/58
- 8 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung und Studienordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Medien & Bildung“
Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka
Vorlage: VI/59
- 9 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung und Studienordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Umweltschutz“
Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka
Vorlage: VI/60

III Rechtsangelegenheiten

- 10 Beschlussfassung über die Bibliotheksordnung der Universität Rostock
Bericht: Rektor, Kanzler
Vorlage: VI/61

IV Strukturangelegenheiten

- 11 Information zur Wiederbesetzung der W3-Professur „Allgemeine und spezielle Zoologie“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Kragl, Dekan
Vorlage: VI/62

V Informationen

zu 1

Zu Beginn der Sitzung war der Senat mit 17 und im weiteren Verlauf mit 18 bzw. 19 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, erkundigte sich nach dem weiteren Verfahren bezüglich des Zulassungsverfahrens für den NC-Studiengang Biologie. Der Senat hatte am 13. April 2005 die Zulassungsordnung für die NC-Studiengänge beschlossen. Inzwischen ist das gewählte Zulassungsverfahren (Auswertung einer Bewerbungsmappe) für den NC-Studiengang Biologie vom Bildungsministerium rechtlich beanstandet worden.

Die Vorsitzende des Senats schlug vor, den Punkt unter Informationen am Ende der Sitzung zu behandeln.

Die o. a. Tagesordnung wurde bestätigt.

zu 2

Auf Nachfrage zum Protokoll der Senatssitzung vom 6. April 2004 erklärte die Vorsitzende des Senats, dass die Antwortbriefe der Landtagsabgeordneten zum Positionspapier des Senats in der Geschäftsstelle des Senats eingesehen werden können.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 6. April 2005 (VI/12) wurde bestätigt.

Auf Antrag des studentischen Senators Walm wurde festgelegt, das Anliegen eines „Gremiennachmittags am Mittwoch“ am Ende der Sitzung unter Informationen erneut zu diskutieren.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 13. April 2005 (VI/13) wurde bestätigt.

zu 3

- entfällt -

zu 4

Der Rektor berichtete vom dritten Treffen der Hochschulrektoren mit dem Bildungsminister am 28. April 2005 in Hasenwinkel. Der Bildungsminister hatte den Rektoren eine Liste mit Kompetenzfeldern vorgelegt. (Die entsprechende

Pressemeldung des Bildungsministers wurde allen Senatsmitgliedern am 29. April 2005 per E-Mail zugeleitet.) Weiterhin berichtete der Rektor, dass die Kompetenzfelderliste vom Bildungsminister persönlich erarbeitet worden ist. Der Rektor kritisierte die Kompetenzfelderliste des Bildungsministers und schlug vor, auf der Grundlage des Universitätsentwicklungsplanes eigene Kompetenzfelder zu benennen.

Die Vorsitzende des Senats informierte, dass die o. g. Liste bereits ausführlich in der Sondersitzung am 2. Mai 2005 mit den Rostocker Landtagsabgeordneten diskutiert worden ist. Im Nachgang der Sondersitzung sind die Senatsmitglieder von der Vorsitzenden des Senats aufgefordert worden, ihre Redebeiträge in schriftlicher Form einzureichen. Die Redebeiträge sollen dann in der Strukturkommission zu einer Stellungnahme (Kurz- und Langfassung) zusammengefasst werden. Die Stellungnahme soll dann im Senat beschlossen werden.

Der Rektor erklärte, dass die Universität bereits 12% von den geforderten 18% Sparauflagen erfüllt hat und deshalb zurzeit kein Handlungsbedarf besteht. Die anderen Hochschulen sind nun gefordert.

Auf Nachfrage zum Treffen in Hasenwinkel informierte der Rektor, dass zur Umsetzung des Kompetenzfelder-Konzeptes und zu Begriffserläuterungen (Verbünde, Schnittstellen) keine Antworten gegeben worden sind.

In der darauf folgenden Diskussion plädierten mehrere Senatsmitglieder dafür, sich mit dem Konzept der Kompetenzfelder kritisch und zugleich konstruktiv auseinanderzusetzen. Sie verwiesen diesbezüglich auf die Beratung mit den Landtagsabgeordneten, die von der Universität konkrete Argumente und Alternativvorschläge zum o. g. Konzept erwarten.

Abschließend forderte die Vorsitzende des Senats nochmals alle Senatsmitglieder auf, ihre Redebeiträge bzw. kurze Stellungnahmen zu den Kompetenzfeldern schnellstmöglich abzugeben.

zu 5

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Hochfrequenztechnik“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik wurde durch Senator Prof. Dr. Gruner vorgestellt. Auf Nachfrage des Koreferenten begründete Prof. Dr. Müller, Vorsitzende der Berufungskommission, die Entscheidung der Berufungskommission und des Fakultätsrates für die vorliegende Einerliste.

Im Zusammenhang mit einer Anfrage zur W-Besoldung erklärte der Rektor, dass die Kandidaten künftig mit der Bewerbung ihre Gehaltsvorstellungen angeben müssen. Diese Angaben werden dann in die Entscheidungsfindung für die Besetzung der Professur einbezogen. Die Höhe der Leistungsbezüge entsprechend der W-Besoldung wird in den Berufungsverhandlungen verhandelt.

Die Vorsitzende des Senats kündigte an, dass die Satzung über die Vergabe der Leistungsbezüge im Rahmen der W-Besoldung in der kommenden Senatssitzung beraten werden soll.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6

Per Akklamation stimmte der Senat folgenden Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der *venia legendi* zu:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Bernd Kreikemeyer	Allgemeine und molekulare Mikrobiologie
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Toralf Reimer	Gynäkologie und Geburtshilfe
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Tom Goldammer	Genetik
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Ulrike Gimsa	Immunologie
Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Andreas Waczkat	Musikwissenschaft
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Carsten Boltze	Pathologie
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Friederich Prall	Pathologie

Beschlusnummer: VI/59

zu 7 – 9

Prorektor Prof. Dr. Czybulka erläuterte die Gründe für die Überarbeitung der Prüfungs- und Studienordnungen der weiterbildenden Fernstudiengänge „Umwelt & Bildung“, „Medien & Bildung“ und „Umweltschutz“ und ging schwerpunktmäßig auf die vorgenommenen Änderungen hinsichtlich der Struktur, der Zugangsvoraussetzungen, der akademischen Grade sowie der Studieninhalte ein. Die Änderungen dienen vorrangig der Qualitätssicherung der weiterbildenden Studiengänge. Im Ergebnis der Überarbeitung haben diese Fernstudiengänge einheitliche Strukturen, so dass ein gegenseitiger Modulaustausch möglich ist. Prof. Dr. Czybulka berichtete, dass die vorliegenden Ordnungen in der zuständigen Reformkommission sowie in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation einstimmig bestätigt worden sind.

Im Anschluss an die Ausführungen fand eine intensive Aussprache zum Mastergrad, zu den Zugangsvoraussetzungen, zu den Leistungspunkten sowie zu den Studieninhalten statt. Prorektor Prof. Czybulka stellte klar, dass der im Fernstudium erworbene M.A.- beziehungsweise M.Sc.-Grad stets durch einen Zusatz gekennzeichnet wird. Im Ergebnis der Diskussion wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Senator Prof. Dr. Dr. Nebl verwies darauf, dass die Bezeichnungen „Projektmanagement“ und „Qualitätsmanagement“ per DIN-Norm geregelt sind. Die Verwendung dieser Begriffe als Modulbezeichnungen muss deshalb in den vorliegenden Ordnungen überprüft und gegebenenfalls verändert werden.
- Die Dozenten aus den Modultabellen für den weiterbildenden Fernstudiengang „Medien & Bildung“ sind zu streichen.

- In Abgrenzung zu den Präsenzstudiengängen soll in der Überschrift und im Paragraphen 1 aller vorliegenden Prüfungs- und Studienordnungen die Bezeichnung „Fernstudiengang“ verwendet werden.
- Ehrensensator Prof. Dr. Maeß empfahl insbesondere bei zukünftigen Ordnungen, möglichst keine Personenbezeichnungen wie „Kandidat“, sondern personen-neutral formulierte Regelungen zu verwenden.
- In § 21 Absatz 1 aller Prüfungsordnungen sind die Verknüpfungen der einzelnen Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang durch die Begriffe „und“ beziehungsweise „oder“ zu kennzeichnen.

Mehrheitlich beschloss der Senat die Prüfungs- und Studienordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Umwelt & Bildung“,

Beschlusnummer: VI/59
Abstimmungsergebnis: 16/0/3

die Prüfungs- und Studienordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Medien & Bildung“

Beschlusnummer: VI/60
Abstimmungsergebnis: 15/0/4

und die Prüfungs- und Studienordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang „Umweltschutz“.

Beschlusnummer: VI/61
Abstimmungsergebnis: 14/0/5

zu 10

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes stellte der Kanzler dem Senat den neuen Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. Heeg, vor und wünschte ihm viel Erfolg für seine künftige Arbeit.

Anschließend begründete der Kanzler die Notwendigkeit der Überarbeitung der Bibliotheksordnung vom 17. Februar 1991 mit den Anpassungen an das novellierte Landeshochschulgesetz sowie an die neuen Strukturen und Aufgaben der Universitätsbibliothek. Im Anschluss an die Ausführungen fand eine kurze Diskussion zur Regelung in § 3 Absatz 6 statt, wonach die Universitätsbibliothek nunmehr nicht für den Erwerb von Lehr- und Lernmaterial sowie Testmaterial zuständig ist. Der Kanzler erklärte diesbezüglich, dass die Beschaffung von Lehr- und Lernmaterial sowie Testmaterial künftig den Fakultäten obliegt.

Mehrheitlich beschloss der Senat die eingereichte Bibliotheksordnung als Satzung der Universität Rostock mit folgenden redaktionellen Änderungen:

- In § 9 Absatz 3 wird das Wort „Dienstleitungen“ durch „Dienstleistungen“ ersetzt.
- In § 10 Absatz 2 wird die Wortgruppe „Hochschulgebührensatzung‘ vom 6.12.2004“ durch „Hochschulgebührensatzung‘ in der jeweils gültigen Fassung“ ersetzt.

Beschlusnummer: VI/62
Abstimmungsergebnis: 14/1/4

zu IV

Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann informierte, dass die W3-Professur für Landschaftsökologie und Standortkunde (vgl. Senat vom 3.11.2004) in Abstimmung mit der Fakultät und dem Bildungsministerium nun als W2-Professur ausgeschrieben werden soll.

zu 11

Der Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zur Wiederbesetzung der W3-Professur „Allgemeine und spezielle Zoologie“ wurde von Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, vorgestellt. Er berichtete, dass die Ausrichtung der Professur mit der Universität Greifswald abgestimmt worden ist. Die Wiederbesetzung der Professur ist für die Fakultät wichtig, da diese stark in das Basisstudium und die Lehrerausbildung eingebunden ist.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu V

Im Zusammenhang mit der vom Bildungsministerium rechtlich beanstandeten Zulassungsordnung erklärte Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, dass die Fakultät am vorgeschlagenen Bewerbungsverfahren für den NC-Studiengang Biologie festhalten möchte. Prorektor Prof. Dr. Czybulka schlug als Alternative vor, eine Kombination von Kriterien aufzustellen. Als weiteres Kriterium könnten die gewichteten Einzelabiturnoten in den naturwissenschaftlichen Fächern dienen. Abschließend bat Prorektor Prof. Dr. Czybulka die Fakultät um Stellungnahme.

Der studentische Senator Walm begründete nochmals den Antrag der studentischen Vertreter, einen „Gremienmittwochnachmittag“ einzuführen. Er verwies diesbezüglich auf die entsprechenden Regelungen des Landeshochschulgesetzes, wonach Universitätsmitglieder wegen ihrer Arbeit in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung nicht benachteiligt werden dürfen.

Nach kurzer Diskussion verständigte sich der Senat mehrheitlich darauf, künftig den Sitzungsbeginn der Senats- und der Senatskommissionssitzungen auf 17.00 Uhr zu verlegen.

Beschlusnummer: VI/63

Abstimmungsergebnis: 16/1/2

Dr. Maier, Gleichstellungsbeauftragte, informierte, dass in der kommenden Woche die Personalratswahlen und die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Fakultätsvertreterinnen durchgeführt werden.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke
Referat 1.2